

**AMT DER NÖ LANDESREGIERUNG  
LANDESHOCHBAU**

|   |   |                                 |
|---|---|---------------------------------|
| <b>ORT:</b>                                       | <b>WIENER NEUSTADT</b>                            |                                 |
| <b>BAUVORHABEN:</b>                               | Landeskrinikum Wiener Neustadt,<br>Zusatzprojekte |                                 |
| <b>INHALTSVERZEICHNIS:</b>                        |   |                                 |
| KOSTENERMITTLUNG                                  |   |                                 |
| PROJEKTSBESCHREIBUNG                              |   |                                 |
| LAGEPLAN  |   |                                 |
| TERMINZIEL  |   |                                 |
| <b>ERRICHTUNGSKOSTEN:</b><br>PB.: 01.04.2022      | <b>€</b>  | <b>150.000.000,--</b><br>o.Ust. |
| OHNE UMSATZSTEUER UND<br>OHNE FINANZIERUNGSKOSTEN |   |                                 |

| <b>KOSTENERMITTLUNG</b>   | <b>Landeskrinikum Wiener Neustadt,<br/>Zusatzprojekte</b> |
|---|---|
| <b>Gliederung der zusatzlichen Projekte</b>                    |   |
|   | Errichtungskosten<br>Preisbasis 4/2022                    |
| Pandemiesicherheit & medizinischer Fortschritt                  | 67.550.000,00 €   |
| Digitalisierung & Krankenhauslogistik                           | 31.400.000,00 €   |
| Kinderbetreuung und Ausbildung<br>(Arbeitsplatzattraktivierung) | 12.000.000,00 €   |
| Parkdeck  | 22.550.000,00 €   |
| Anbindung Medastron   | 1.500.000,00 €  |
| Summe   | 135.000.000,00 €  |
| Projektreserve  | 15.000.000,00 €   |
| <b>Gesamtkosten</b>   | <b>150.000.000,00 €</b>                                   |
| (ohne Ust., PB.: 04/2022)                                       |   |

|  |   |
|--|---|
| <b>PROJEKTbeschreibung</b>   | <b>Landeskrinikum Wiener Neustadt,<br/>Zusatzprojekte</b> |
| <p><b>Pandemiesicherheit &amp; medizinischer Fortschritt:</b></p> <p>Zur künftigen Pandemiesicherheit werden insbesondere autonom betreibbare Stationen durch separate Erschließung, autonome Haustechnik (Lüftung) und mittelfristige Lagerhaltung angestrebt, sowie nachstehende Aspekte zur Optimierung der Betriebsorganisation beispielhaft angeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Steuerung der inneren Patientenströme</li> <li>• Dimensionierung der Patientenzimmer (Isolationsmöglichkeit infektiöser Patienten)</li> <li>• Institut für Laboratoriumsmedizin (Labordiagnostik)</li> </ul> <p>Aus den Erkenntnissen von rund zwei Jahren Pandemie sowie der Weiterentwicklung der medizinischen Versorgung ist ein zusätzlicher Flächenbedarf von etwa 5000m<sup>2</sup> Nettonutzfläche ableitbar.</p> <p><b>Digitalisierung &amp; Krankenhauslogistik:</b></p> <p>Zielsetzung einer umfassenden Digitalisierung des Krankenhausbetriebes sind betriebsorganisatorisch effiziente Abläufe mit einer hohen Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit sowie eine wirtschaftliche technische Betriebsführung des Hauses.</p> <p>Im Wesentlichen ist darunter erfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Smart Hospital (Back Bone &amp; Asset Tracking)</li> <li>• Elektronische Mitarbeiterkarten mit zentralem Schließsystem</li> <li>• OP-Integration inkl. bidirektionalem Streaming</li> <li>• Indoor Navigation</li> </ul> <p><b>Kinderbetreuung und Ausbildung (Arbeitsplatzattraktivierung):</b></p> <p>Dafür sollen am Areal eigenständige Baukörper mit entsprechend zugeordneten Freiflächen errichtet werden.<br/> <i>Anm.: sechs bis acht Betreuungsgruppen; Studienplätze fraglich.</i></p> <p>Die Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist eines der wichtigsten politischen Ziele, um Arbeitsplätze im Gesundheitswesen zu attraktivieren und damit eine zukunftssichere Gesundheitsversorgung sicherzustellen. Gerade im Bereich des Gesundheitswesens kommt der Kinderbetreuung aufgrund der bestehenden Personalknappheit und eines sehr hohen Frauenanteils eine essentielle Bedeutung zu.</p> <p>Die pflegefachliche Ausbildung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist bereits heute am Standort Wiener Neustadt Standard. Es gilt daher, eine entsprechende Infrastruktur im Sinne einer Ausbildungseinrichtung vor allem für Pflegeberufe mit direkter Anbindung an den Klinikneubau zu errichten, um nicht zuletzt den absehbaren Personalmangel in Pflegeberufen aktiv entgegenwirken zu können.</p> |   |

## **Parkdeck:**

Von den bisher 1200 vorgesehenen PKW Stellplätzen zu ebener Erde sollen nun 1000 in einem mehrgeschossigen Parkdeck untergebracht werden. Das führt zu einer Reduktion der versiegelten Bodenflächen von etwa 18000m<sup>2</sup>. Weiters sollen die Stellplätze entsprechend der in der Zwischenzeit geänderten NÖ BO 2014 mit den entsprechenden Ladepunkten für Elektrofahrzeuge ausgestattet werden. Eine witterungsgeschützte Anbindung an das Klinikum ist in mehreren Geschoßen vorgesehen.

## **Anbindung Medastron:**

Die Zusammenarbeit mit dem MedAustron Ionentherapie- und Forschungszentrum am neuen Standort des Klinikums soll durch Verbindung der Gebäude intensiviert werden. Diese bauliche Verbindung erfolgt in Form von Verbindungsgängen unter- bzw überirdischen Gängen, entsprechend der baulichen Detailplanungen. Diese Verbindungen dienen sowohl dem Patientenverkehr wie auch dem Materialtransport.

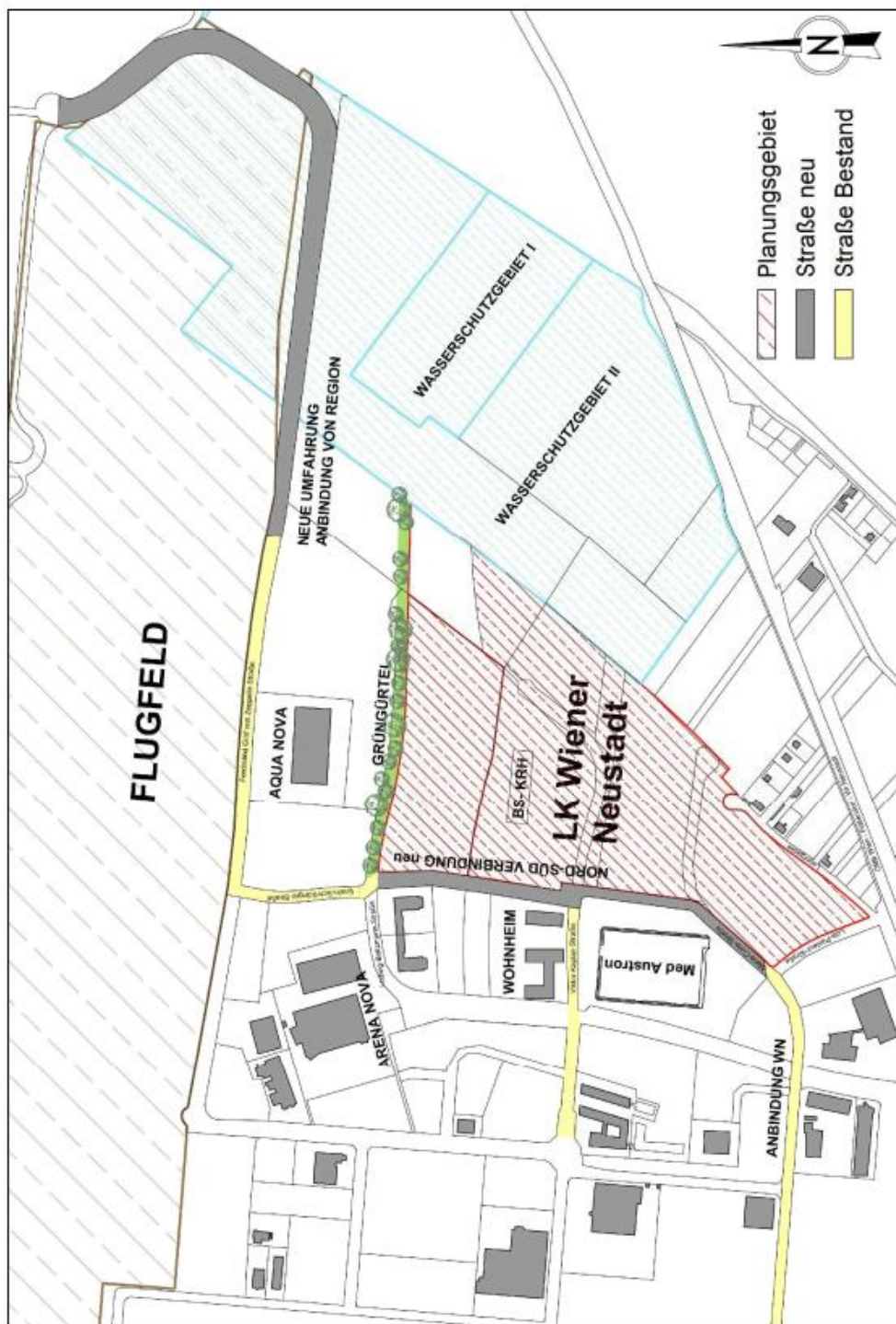
## **Projektorganisation:**

Jene Zusatzprojekte, welche in unmittelbarem Zusammenhang mit der Errichtung des neuen Klinikgebäudes stehen, sollen durch den jeweiligen Errichter umgesetzt werden. Alle übrigen solitären Projektteile (taxativ: Ausbildungsstätte, Kinderbetreuungsstätte und Parkdeck) sollen einzeln ausgelobt und realisiert werden.

Die notwendigen Konsulentenleistungen werden wo notwendig bzw. möglich, durch jene des Projekts *Landesklinikum Wiener Neustadt, Neubau* besorgt werden.

## LAGEPLAN

## Landeskrinikum Wiener Neustadt, Zusatzprojekte



| <b>TERMINZIEL</b> |   | <b>Landeskrlinikum Wiener Neustadt,<br/>Zusatzprojekte</b> |
|-------------------|---|--|
| <b>ZEIT</b>       | <b>ARBEIT</b>   | <b>FINANZBEDARF</b>  |
| 2022-2029         | Die einzelnen Zusatzprojekte werden, wo möglich, parallel zur Errichtung des neuen Klinikgebäudes am Baufeld ausgelobt und errichtet. Die Terminplanung wird im Einklang mit dem Projektfortschritt des Klinikneubaus vorgenommen. Bei Inbetriebnahme des neuen Standortes werden die Zusatzprojekte realisiert sein. | € 150.000.000,00   |
|                   |   | <b>€ 150.000.000,--</b>                                    |
|                   |   | <b>PB.: 01.04.2022 (ohne Ust.)</b>                         |